

Richard Wilke

* 18.4.1912 Koblenz, + 23.7.1975 Koblenz, katholisch, seit 2.10.1936 verheiratet mit Margarete Wilke geb. Scharf, zuletzt wohnhaft Altengraben 40.

Im Dritten Reich gehörte Wilke nicht der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen an.

Seit 1926 als technischer Angestellter/Buchdrucker bei der Görres-Druckerei Koblenz
1946-1963 Betriebsratsvorsitzender Görres-Druckerei
13.4.1946 Mitbegründer der IG Druck und Papier (später IG Medien, heute Verdi) Stadt und Bezirk Koblenz
1948-1956 Landesvorstandsmitglied der IG Druck und Papier
1956-1959 2. Landesvorsitzender der IG Druck und Papier Rheinland-Pfalz
Dass Wilke 1959 den Grundstein für das Gewerkschaftshaus in der Rizzastraße legte und dieses 1960 eröffnete, wie die Tochter schreibt, ließ sich nicht belegen (vgl. Rhein-Zeitung vom 19./20.9.1959 und 11./12.6.1960).
2 Jahrzehnte Vorstandsmitglied des DGB-Kreisausschusses Koblenz-Montabaur
Mitglied des Prüfungsausschusses der IHK Koblenz
Mitglied des Kündigungsausschusses des Arbeitsamtes Koblenz
1955-1968 Arbeitsrichter am Arbeitsgericht Koblenz
1958-mind. 1972 ordentliches Mitglied der Vertreterversammlung der AOK Koblenz

Alle diese Tätigkeiten wurden ehrenamtlich ausgeübt.

Seit 1939 (*nicht 1938, wie die Tochter meint*) war Wilke im Koblenzer Karneval aktiv (vgl. Nationalblatt vom 14.2.1939), und zwar als Büttenredner, Elferratsmitglied und Vizepräsident des Karnevalsvereins K.K. Funken Rot-Weiß e.V. Koblenz. *Den Karnevalsorden „Pour le Carnaval“ hat Wilke, anders als die Tochter behauptet, nicht verliehen bekommen (vgl. Homepage des Vereins sowie telefonische Auskunft des Vorsitzenden des N.C. Blau-Weiß Niederberg).*

Außerdem war Wilke ein Heimatdichter, der zwei Bücher veröffentlichte: „Kowelenzer Kinkerlitzjer. Vorträge und Gedichte in mittelrheinischer Mundart“, Koblenz 1966, und „Alt Koblenz in Wort und Bild“, Koblenz 1970.

Am 20. Dezember 1972 erhielt Wilke aus der Hand von Oberbürgermeister Willi Hörter die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland („Bundesverdienstkreuz“). Der Vorschlag hierzu kam vom DGB-Landesbezirk Rheinland-Pfalz.

Anlässlich seines Todes am 23.7.1975 würdigten ihn der Landesbezirk und der Ortsverein der IG Druck und Papier sowie der Karnevalsverein K.K. Funken Rot-Weiß e.V. Koblenz mit einem Nachruf, der in der Rhein-Zeitung vom 26./27.7.1975 veröffentlicht wurde.

Quellen:

Landeshauptarchiv Koblenz, Best. 860 Nr. 6771; Stadtarchiv Koblenz 623,2 Sterbeeintrag Nr. 1124; Homepage N.C. Blau-Weiß Niederberg e.V., URL: <http://www.nc-blau-weiss.de/> [03.03.2016]; Tel. mit Herrn Otto Fischer (= Vorsitzender N.C. Blau-Weiß Niederberg e.V.) vom 12.2.2016; Tel. mit Herrn Joachim Piwonka (= Sitzungspräsident K.K. Funken Rot-Weiß Koblenz e.V.) vom 15.2.2016; Rhein-Zeitung vom 19./20.9.1959, 11./12.6.1960, 26./27.7.1975; Nationalblatt vom 14.2.1939.

Amt 47/Stadtarchiv, 08.03.2016.